



Noah, da beschrieben wird wie Siphä den Japhet bewirthe-
t habe, steht:

aus einer geschmiedeten Flasche

Geußt Debora die Frucht des Weinstocks mit ernster Gebehrde.

hiezuh macht der vortrefliche Commentator die Anmerkung:
Man sah es Fräulein Debora wohl an, daß sie die
Saufphilosophie aus dem Grunde verstand. — Wer
hätte das vermuthet? Hr. Bodmer hat das Wort Juweel ge-
braucht. Dieses giebt, wer sollte es glauben? Dem Wiß des
Nußnakers Gelegenheit zu diesem saubern Einfall: Dieses ist
die Vertheidigung, in welcher Rath Bodmer nicht
einer von den zweyhundert Männern ist, die den
Zürcher Johann Hagel vorstellen. Siehe auch im
Neolog. Wörterb. Unter den Titeln — Honigtes Land,
Japhet, Klang der Waffen, ingleichen S. 146. Kin-
der hiengen, 2c. worinn er sich selbst übertrifft.

Die Papierbesudler von der Gattung dieses Neologisten
haben zu allen Zeiten gewußt, daß man den Pöbel der ungesit-
teten und liederlichen Leute, für die sie eigentlich schreiben, mit
nichts besser als mit dem Geruch unflätiger Zoten und geiler
Kaupereien anlocken kann. Diesen Kunstgriff hat sich der
Neologist ungemein zu nuß gemacht, und man sieht es ihm an,
daß er nie mehr aus dem Herzen schreibt, als wenn er die
schändlichsten Obscenitäten sagt. Ich will dieses Blatt nicht
damit verunehren sie auszuschreiben. Wer sich durch den Au-
genschein überführen will, darf nur auf der 35. 48. 150.
176. 203. 226. 227. 308. 320. 386. 448. Seiten der Aes-
thetischen Nuß nachsehen. Was für eine Cloack ist doch die
Seele dieses Menschen! Stimmt es nun nicht mit allen diesen
herrlichen Tugenden, welche den Neologisten zieren, sehr wohl
überein, daß er auch an Gottlosigkeit, Schriftspöttei und
blasphemischer Frechheit auch nicht einmal dem berühmten
Hrn. Edelmann nachgiebt. Oder aus was für einer Quelle
sind folgende Gedanken entsprungen: Ein sehr dienliches
Mittel die Hexameter beliebt zu machen ist es, bi-
blische